

am 4. März 1997 beim Deutschen Patentamt eingereicht.

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

Die Anmeldung hat im Deutschen Patentamt vorläufig das Symbol G 06 F 13/12 der Internationalen Patentklassifikation erhalten.

München, den 19. März 1998

Der Präsident des Deutschen Patentamts

Im Auftrag



Wehner



Zeichen: 197 08 755.8

A 9161-B  
(EVA-L)  
04/94

OLYMPUS et al. EX. 1011 - 1/27

---

**Flexible Schnittstelle**

---

---

Kanzleianschrift/Office address: Irmgardstraße 22, 81479 München  
Bankverbindung/Bankers: Hypo-Bank Grünwald, Kontonummer 2960 155 028 (BLZ 700 200 01)  
Postgiroamt München, Kontonummer 315 720-803 (BLZ 700 100 80)  
USt-Id Nr./VAT Registration Number DE 130575439

**OLYMPUS et al. EX. 1011 - 2/27**

Bei der ersten Gruppe werden Hostgeräte oder Computersysteme mittels einer Schnittstelle mit einem Gerät verbunden, dessen Daten erfaßt werden sollen. Die Schnittstellen dieser Gruppe sind üblicherweise Standardschnittstellen, die mit spezieller Treibersoftware für verschiedene Hostsysteme einsetzbar sind. Ein Vorteil dieser Schnittstellengeräte besteht darin, daß sie vom Hostgerät weitgehend unabhängig sind. Nachteilig ist jedoch, daß sie im allgemeinen sehr aufwendige Treiber benötigen, die störungsanfällig sind und die Datenübertragungsraten zwischen dem mit der Schnittstelle verbundenen Gerät und dem Hostgerät und umgekehrt limitieren. Ferner sind Implementationen dieser Schnittstellen für tragbare Systeme teilweise nur schwer möglich und die Anpassungsmöglichkeiten sind gering, weshalb diese Systeme eine geringe Flexibilität besitzen.

Die Geräte, von denen Daten zu erfassen sind, besetzen die ganze Bandbreite der Elektrotechnik. So ist bei einem typischen Szenario davon auszugehen, daß ein Kunde, der beispielsweise im medizintechnischen Bereich eine Röntgendiagnoseanlage betreibt, über einen Fehler berichtet. Ein Servicemitarbeiter des Geräteherstellers wird dann zu dem Kunden gehen und von dem Röntgendiagnosegerät erstellte

**OLYMPUS et al. EX. 1011 - 3/27**

großer Datenmengen ist es erforderlich, daß die Schnittstelle eine hohe Datenübertragungsrate ermöglicht.

Aus diesen zufällig gewählten Beispielen ist zu sehen, daß die Einsatzmöglichkeiten einer Schnittstelle völlig voneinander unterschiedlich sein können. Es ist daher wünschenswert, daß eine Schnittstelle derart flexibel ist, daß mittels einer Schnittstelle sehr unterschiedliche elektrische oder elektronische Systeme mit einem Hostgerät verbunden werden können. Um Fehlbedienungen zu vermeiden, ist es ferner wünschenswert, daß ein Servicemitarbeiter nicht für jede unterschiedliche Anwendung unterschiedliche Schnittstellen auf unterschiedliche Art und Weise bedienen muß, sondern daß möglichst eine universelle Schnittstellenbedienung für eine große Anzahl von Einsatzmöglichkeiten geschaffen wird.

Um die Datenübertragungsraten über eine Schnittstelle zu erhöhen, wurde bei der zweiten Gruppe von Schnittstellengeräten der Weg beschritten, die Schnittstelle sehr stark an individuelle Hostsysteme oder Computersysteme einzeln anzupassen. Der Vorteil dieser Lösung besteht darin, daß hohe Transferraten möglich sind. Ein Nachteil ist jedoch, daß die Treiber für die Schnittstellen der zweiten Gruppe sehr stark

**OLYMPUS et al. EX. 1011 - 4/27**

Cleveland, Ohio 44146, USA), die für Laptops geeignet sind, wie z. B. das Modell WaveBook/512 (eingetragenes Warenzeichen). Die Schnittstellengeräte werden mittels einer steckbaren, etwa scheckkartengroßen Einsteckkarte mit der PCMCIA-Schnittstelle, die mittlerweile an Laptops standardmäßig vorgesehen sind, verbunden. Die Einsteckkarte bewirkt eine Transformation der PCMCIA-Schnittstelle zu einer in der Technik bekannten Schnittstelle IEEE 1284. Die genannte Steckkarte schafft eine bezüglich der Datenrate erweiterte Spezial-Druckerschnittstelle, die eine Datenübertragungsrate von etwa 2 MB/s im Gegensatz zu einer Rate von etwa 1MB/s bei bekannten Druckerschnittstellen liefert. Das bekannte Schnittstellengerät besteht im allgemeinen aus einem Treiberbaustein, einem digitalen Signalprozessor, einem Puffer und einer Hardwarebaugruppe, die in einem Verbinder mündet, an dem das Gerät angeschlossen wird, dessen Daten zu erfassen sind. Der Treiberbaustein ist direkt mit der erweiterten Druckerschnittstelle verbunden, wodurch die bekannte Schnittstelleneinrichtung eine Verbindung zwischen einem Computer und dem Gerät herstellt, dessen Daten erfaßt werden sollen.

Um mit der genannten Schnittstelle zu arbeiten, muß ein schnittstellenspezifischer Treiber in dem Hostgerät installiert werden, damit das Hostgerät mit dem digitalen

**OLYMPUS et al. EX. 1011 - 5/27**

# Explore Litigation Insights

Docket Alarm provides insights to develop a more informed litigation strategy and the peace of mind of knowing you're on top of things.

## Real-Time Litigation Alerts



Keep your litigation team up-to-date with **real-time alerts** and advanced team management tools built for the enterprise, all while greatly reducing PACER spend.

Our comprehensive service means we can handle Federal, State, and Administrative courts across the country.

## Advanced Docket Research



With over 230 million records, Docket Alarm's cloud-native docket research platform finds what other services can't. Coverage includes Federal, State, plus PTAB, TTAB, ITC and NLRB decisions, all in one place.

Identify arguments that have been successful in the past with full text, pinpoint searching. Link to case law cited within any court document via Fastcase.

## Analytics At Your Fingertips



Learn what happened the last time a particular judge, opposing counsel or company faced cases similar to yours.

Advanced out-of-the-box PTAB and TTAB analytics are always at your fingertips.

## API

Docket Alarm offers a powerful API (application programming interface) to developers that want to integrate case filings into their apps.

## LAW FIRMS

Build custom dashboards for your attorneys and clients with live data direct from the court.

Automate many repetitive legal tasks like conflict checks, document management, and marketing.

## FINANCIAL INSTITUTIONS

Litigation and bankruptcy checks for companies and debtors.

## E-DISCOVERY AND LEGAL VENDORS

Sync your system to PACER to automate legal marketing.